Forschung und Studien

Die Krebsforschung hat in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht, die die Diagnose und Behandlung vieler Krankheitsbilder deutlich verbessert haben. Auch das Neuroonkologische Zentrum Jena widmet sich der Aufgabe, Krebsforschung zu betreiben. Dabei stehen bessere therapeutische Verfahren, optimierte Diagnostik, neue interdisziplinäre Behandlungskonzepte und die Intensivierung der Früherkennung im Vordergrund.

Klinische Studien sind ein unverzichtbares Instrument zur Gewinnung zuverlässiger Daten über Prävention, Diagnose, Behandlung und Prognose von Krankheiten. Sie stellen an die Beteiligten hohe klinische, methodische, ethische sowie organisatorische Anforderungen. Das Neuroonkologische Zentrum Jena betreut eine Vielzahl onkologischer Studien.

Patienteninformation

In Zusammenarbeit mit dem UniversitätsTumorCentrum bieten wir unseren Patienten umfangreiche Informationen rund um die Behandlung von Tumorerkrankungen. Sowohl bei einem stationären als auch bei einem ambulanten Aufenthalt, bei der Vor- oder Nachsorgeuntersuchung oder schon bei Verdacht auf eine Tumorerkrankung können viele Fragen entstehen.

www.uniklinikum-jena.de/tz/

Anfahrt

Die Klinik für Neurochirurgie befindet sich im modernen Neubau des Universitätsklinikums Jena.

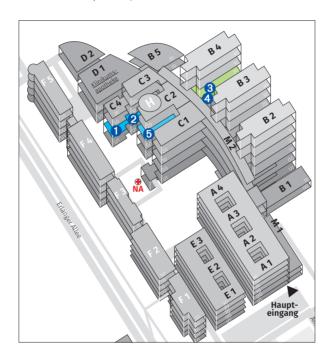
Besucheranschrift

Klinik für Neurochirurgie

Am Klinikum 1, 07747 Jena

Parkhaus Universitätsklinikum

Am Klinikum 6, 07747 Jena



- Sekretariat Prof. Dr. Dr. med. C. Senft Bereich C4, Ebene 00, Raum 6214.00.002
- **2 Ambulanz Neurochirurgie** Bereich C3, Ebene 00
- **3 Station B420 Neurochirurgie** Bettenhaus B4, Ebene 20
- **4** Station B410, IMC III Neurochirurgie Bettenhaus B4, Ebene 10
- **5** Operative ITS I und ITS II Bereich C2, Ebene 10



Neuroonkologisches Zentrum Jena

UNIVERSITÄTSKLINIKUM JENA

Am Klinikum 1, 07747 Jena



Das Neuroonkologische Zentrum Jena stellt sich vor

Zertifiziertes "Neuroonkologisches Zentrum Jena mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V."





ZENTRUMSLEITERProf. Dr. Dr. med. C. Senft

Leistungsspektrum

Gliome – hirneigene Tumore sowie Meningeome und Hirnmetastasen sind die häufigsten Krankheitsbilder, die im Neuroonkologischen Zentrum operativ und adjuvant behandelt werden.

Darüber hinaus besitzt das Zentrum höchste Expertise in der Behandlung von Hypophysen- und Schädelbasistumoren, Tumoren des Kleinhirn-Brückenwinkels (u.a. Akustikusneurinome) sowie Tumoren des Rückenmarks und der Wirbelsäule. Insgesamt werden jährlich mehr als 600 Tumor-Patienten im Neuroonkologischen Zentrum behandelt.

Das Leistungsspektrum reicht von der Untersuchung und Beratung in den mehrmals wöchentlich stattfindenden Tumorsprechstunden, über modernste, meist operative, Behandlungsmöglichkeiten bis zur individualisierten Weiterbehandlung und Nachsorge, inklusive psychoonkologischer Mitbetreuung.

Kontakt

Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

Am Klinikum 1, 07747 Jena Tel.: (03641) 9-32 30 11 Fax: (03641) 9-32 30 12

E-Mail: neurochirurgie@med.uni-jena.de Web: www.neurochirurgie.uniklinikum-jena.de

Anmeldung Ambulanz des Neuroonkologischen Zentrums

Tel.: (0 36 41) 9-32 30 50

Sprechzeiten

Dienstags und freitags, 08.00 – 14.00 Uhr und nach Vereinbarung

Neuroonkologische Tumorkonferenz

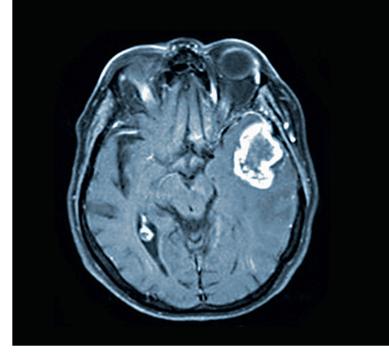
(Donnerstags, 14.30 Uhr)

In den wöchentlichen Tumorkonferenzen kommen spezialisierte Fachärzte aller mit dem Neuroonkologischen Zentrum assoziierten Fachgebiete zusammen. Im Ergebnis einer gemeinsamen Falldiskussion werden für jeden Patienten individualisierte Therapieentscheidungen getroffen. Niedergelassene Ärzte sowie externe Krankenhäuser haben die Möglichkeit, ihre Patienten persönlich oder via Telefon-/Videokonferenz im Neuroonkologischen Tumorboard vorzustellen, um durch das Zentrum eine konsentierte Therapieempfehlung zu erhalten. Die Anmeldung hierfür erfolgt über die Geschäftsstelle des UniversitätsTumorCentrums.

Zentrale Tumorambulanz

Tel.: (03641) 9-33114

E-Mail: Tumorzentrum@med.uni-jena.de



Kooperationspartner

Das Neuroonkologische Zentrum am Universitätsklinikum Jena wird federführend durch die Klinik für Neurochirurgie geleitet.

Kooperationspartner der interdisziplinären Zusammenarbeit sind neben der Klinik für Innere Medizin II (Hämatologie/Onkologie), der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie sowie der Klinik für Neurologie, die Sektion Neuroradiologie und die Klinik für Nuklearmedizin am UKJ.

Die wichtigste externe Kooperation besteht mit dem Institut für Neuropathologie der Charité – Universitätsmedizin Berlin.